

MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

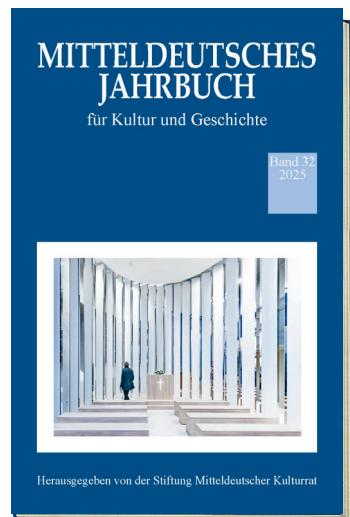
Bd. 32/2025

Das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte steht ganz im Zeichen des 70-jährigen Jubiläums der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat. Der Festtag fällt mit einem anderen historisch bedeutenden Ereignis zusammen: Unter dem Titel „freiheit 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg“ findet 2025 die Thüringer Landesausstellung in Mühlhausen und Bad Frankenhausen statt.

Auch in seinem 32. Jahrgang setzt das Mitteldeutsche Jahrbuch seine bewährte Tradition fort und gibt einen Einblick in das reiche geistige, kulturelle sowie geschichtliche Erbe auf dem Gebiet der neuen Bundesländer.

Der Aufsatzteil schlägt einen Bogen von den ehemaligen Salzstraßen, der Konrads- und Leuchtenburg, der Müntzer-Ehrung bis hin zur Geschichte des Berliner Zeughauses. Des Weiteren wird die Rolle der Frauen in der Erwachsenenbildung 1919 bis 1933, das Engagement der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg bei der Gründung der Volks hochschule, die Rolle der evangelischen Kirche nach 1945 in der DDR gewürdigt sowie das Leben nach der Zwangsaufnahme in der DDR am Beispiel Erfurts dokumentiert.

In 28 Gedenkbeiträgen wird u.a. erinnert an den Sprachwissenschaftler Johannes Erben, an die Mitbegründerin der deutschen Frauenbewegung Henriette Goldschmidt, die Montanunternehmerin und



*Herausgegeben für die Stiftung
Mitteldeutscher Kulturrat von
Gerlinde Schlenker
Mitarbeit Susanne Mittag und
Maik Reichel*

www.stiftung-mkr.de

Bortenhändlerin Barbara Uthmann, den Kupferstecher, Radierer und Maler Georg Friedrich Schmidt, die Hochzeit Martin Luthers mit Katharina von Bora, die Schriftstellerin Elisabeth Castonier, den Dichter August Augsburger und den bekannten DDR-Schauspieler Günter Simon.

Nachrufe sind gewidmet den Historikern Ulman Weiß und Hans Hübner, der Schriftstellerin Elke Erb sowie der Bibliothekarin Ingrid Dietsch.

Berichte informieren über zahlreiche kulturelle Aktivitäten in den neuen Bundesländern: die Schlacht bei Frankenhausen und den Tod Martin Luthers, die Geschichte und Bedeutung der Stiftung Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt, die Gründung des Vereins für die Geschichte Berlins, das deutsche Burgenmuseum in der Veste Heldburg, das Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, den Förderverein Stadtmuseum in Erfurt und vieles mehr.

Rezensionen stellen eine Auswahl an Büchern aus den verschiedenen Bereichen der Regional-, Kultur- und Geistesgeschichte vor.

Bd. 32/2025

352 Seiten, 17 x 24,5 cm
Festeinband, ISBN 978-3-9818871-7-4

Best.-Nr.: MJb 2025
zzgl. Porto und Verpackung

21,80 €

BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich:

| Anzahl | Best.-Nr. | Titel | Ausgabe | Einzelpreis/Jahrespreis |
|--------|-----------|---|-------------------|--------------------------------|
| | MJb 2025 | Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte | Bd. 32 | 21,80 € |
| | | Erscheinungsdatum: Januar 2025 | Abonnement | 21,80 € zur Fortsetzung |

Rechnungsadresse

Name, Vorname / Institution (Rechnungsempfänger/in, wenn abweichende Lieferadresse)

Straße PLZ Ort

Datum/Unterschrift Geburtsjahr (Angabe freiwillig)

Lieferadresse

 (wenn abweichend von Rechnungsadresse)

Name, Vorname / Institution

Straße PLZ Ort

Datum/Unterschrift

Bitte einsenden an
Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat
Graurheindorfer Straße 79, 53111 Bonn
info@stiftung-mkr.de

Sehr verehrte Empfänger und Leser des
„Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte“
und des „Kultur Reports“

Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat besteht seit 1955, anfangs als gemeinnütziger Verein, seit 1976 als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Bonn.

Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat

- pflegt länderübergreifend die mitteldeutsche Kultur
- unterstützt die Künste und Wissenschaften in Mitteldeutschland
- tritt mit Veröffentlichungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit

und gibt jährlich heraus:

- das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte
- den „Kultur Report“ mit aktuellen Themen zur mitteldeutschen Kultur

Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat verfolgt als Stiftung des privaten Rechts ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Ihre Erfüllung wird seit 1976 durch Zinsen und Spenden getragen.

Für den Mitteldeutschen Kulturrat wird es in den nächsten Jahren trotz intensiver Sparbemühungen und diverser Spender immer schwieriger, die von den Autorinnen und Autoren ehrenamtlich verfassten Beiträge zu veröffentlichen und Sie als interessierte Leser des „Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte“ und des „Kultur Reports“ mit vielfältigen kulturellen Beiträgen aus Mitteldeutschland zu erfreuen.

Um die kulturelle Welt Mitteldeutschlands für Sie weiterhin offen zu halten und Ihnen präsentieren zu können, bitten wir Sie, unsere ehrenamtliche Arbeit durch Spenden zu unterstützen, so wie es sich die Stifter 1976 vorgestellt haben und es sich unsere treue Leserschaft wünscht.

Die Mitglieder der Stiftung hoffen, dass sich der Kreis der Spender noch erweitern kann.

Das Spendenkonto des Mitteldeutschen Kulturrats lautet:

DE79 370 501 98 00000 71 258

COLSDE 33 XXX

Ihre Spenden sind jährlich bei dem für Sie zuständigen Finanzamt absetzbar.